

Weltkongress Bibliothek und Information, 72. IFLA-Generalkonferenz in Seoul, Korea

**Aus den Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control,
der Core Activities ICABS und UNIMARC
sowie der Information Technology Section**

**Susanne Oehlschläger, Reinhard Altenhöner, Renate Gömpel,
Christel Hengel, Yvonne Jahns, Ulrike Junger, Christel Mahnke
und Claudia Werner**

„Libraries – Dynamic Engines for the Knowledge and Information Society“ war das Motto des Weltkongresses Bibliothek und Information, der 72. IFLA-Generalkonferenz, die vom 20. bis 24. August 2006 in Seoul, Korea, stattgefunden hat. Rund 4000 Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus allen Teilen der Welt kamen in diesem Jahr in Fernost zusammen, um sich über die jüngsten Entwicklungen in ihrem Fach zu informieren und Erfahrungen mit anderen auszutauschen. Dazu boten insgesamt 160 Veranstaltungen und etliche Arbeitsgruppen-Sitzungen am Rande der Tagung ausreichend Gelegenheit.

Die Eröffnung der Tagung fand unter strengen Sicherheitsvorkehrungen statt, da Yang-Suk Kwon, die First Lady des Landes, sowie Dr. Dae-Jung Kim anwesend waren. Dr. Kim, der die Eröffnungsrede „Libraries: Prime Movers for the Age of Knowledge and Information“ gehalten hat, ist der 15. Präsident der Republik Korea. Im Jahr 2000 hat er den Friedensnobelpreis für seine Bemühungen zur Verständigung Südkoreas mit Nordkorea erhalten. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurde auch das Lied „Guiding our dreams“ aufgeführt, das eigens für die Tagung komponiert worden war.

Aus Deutschland waren rund 50 Kolleginnen und Kollegen angereist, d.h. die deutsche Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr wieder zurückgegangen. Auch in diesem Jahr gab es den täglichen Newsletter IFLA-Express in allen IFLA-Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch). Zur diesjährigen Konferenz ist erstmals auch Chinesisch als IFLA-Sprache hinzugekommen. Im nächsten Jahr soll Arabisch als offizielle Konferenzsprache eingeführt werden.

An dieser Stelle soll wie bereits in den Vorjahren über die Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control berichtet werden¹. Die Arbeit der Division mit ihren Sektionen Bibliography, Cataloguing, Classification and Indexing sowie Knowledge Management bildet einen der Schwerpunkte der IFLA-Arbeit, die dabei erzielten konkreten Ergebnisse und Empfehlungen haben maßgeblichen Einfluss auf die tägliche Arbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Erneut wird

1 zuletzt *Bibliotheksdienst* 39 (2005) 10, S. 1245–1265

auch ausführlich über die Arbeit der Core Activities ICABS und UNIMARC sowie der Information Technology Section berichtet.

Im Jahr 2003 hatte die IFLA angekündigt, bis 2007 alle Sektionen zu evaluieren. Die Sektion Katalogisierung war eine der Sektionen, die im Rahmen eines freiwilligen Pilotverfahrens als erste evaluiert wurden². Zwischenzeitlich folgten alle Sektionen, und innerhalb der IFLA wurde im vergangenen Jahr eine Diskussion um Veränderungen an der Organisation begonnen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Bei der Tagung in Seoul hatten die Mitglieder der Ständigen Ausschüsse aller Sektionen Gelegenheit, sich in einem öffentlichen Hearingverfahren zu einem vom Professional Committee vorgelegten Diskussions- und Empfehlungspapier zu äußern und ihre Stellungnahme abzugeben.

Bibliography Section (Sektion Bibliografie)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Claudia Werner (2005–2009; Deutsche Nationalbibliothek)

Die Sektion befasst sich mit Inhalt, Aufbau, Produktion, Verteilung und Erhaltung von bibliografischen Informationen, in erster Linie, aber nicht ausschließlich bezogen auf Nationalbibliografien. Sie fördert die „Universal Bibliographic Control (UBC)“ durch die Verbreitung von Standards und Best-Practice-Beispielen.

Wie in den vergangenen Jahren konzentrierte sich das Programm der Sektion auf die Region, in der der IFLA-Kongress stattfand. Es stand unter dem Titel „National Bibliographies – the Asian Experience“ mit Beiträgen aus Korea und China sowie über die asiatischen Staaten der früheren Sowjetunion.

Yeon-Young Chung (Ewha Womans University, Seoul, Korea) berichtete über die Situation in Korea. Die Nationalbibliothek wurde 1945 gegründet und sammelt, seit 1963 auf der Basis des Pflichtexemplarrechts, alle in Korea erscheinenden Veröffentlichungen. Sie ist zuständig für die Herausgabe der koreanischen Nationalbibliografie, die jetzt vor allem online angeboten wird. Anlässlich des sechzigsten Jubiläums der Nationalbibliothek wurde im Jahr 2005 eine DVD herausgegeben, die alle koreanischen Veröffentlichungen von 1945 bis 2004 enthält. Die nationalbibliografischen Daten werden im MARC-Format öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken in Korea, aber auch im Austausch Institutionen weltweit zur Verfügung gestellt. Um die Ablieferung und damit auch die Anzeige zu beschleunigen werden seit 2004 lokale Agenturen eingesetzt, die die Pflichtablieferung überwachen und die Erschließung der Pflichtexemplare übernehmen. Aufgabe der Mitarbeiter der Nationalbibliothek ist die Sacherschließung, die Ansetzung von Normdaten und die Qualitätskontrolle. In Planung sind ein elektronisches CIP-System und eine wöchentliche Liste von Buchbesprechungen, die Empfeh-

2 s.a. *Bibliotheksdienst* 38 (2004) 10, S. 1248

lungen für Leser, Buchhandlungen und Bibliotheken anbietet. Ebenso ist eine Erweiterung des Pflichtexemplargesetzes um Netzpublikationen in Planung.

Der Beitrag von Ben Gu (National Library of China, Peking, China) befasste sich mit den Schwierigkeiten der Chinesischen Nationalbibliothek, eine umfassende Nationalbibliografie zu erstellen. In China gibt es kein Pflichtexemplargesetz, sondern nur einige vom Staatsrat festgelegte Bestimmungen, die besagen, wie viel Exemplare an bestimmte Institutionen abgeliefert werden müssen, aber diese Bestimmungen sind nicht sehr wirkungsvoll. Eine dieser Institutionen ist neben der Nationalbibliothek die National Depository Library (NDL). Sie ist auch zuständig für die ISBN-Vergabe und bringt das auf CIP-Informationen basierende „National Register of Books“ heraus, das zwar mehr Titel verzeichnet, dessen Datenqualität aber für Katalogisierungszwecke nicht genügt. Die chinesische Nationalbibliothek veröffentlicht die „China National Bibliography“ mit qualitativ hochwertigen bibliografischen Daten, die aber wegen der unzureichenden Ablieferung durch die Verlage weniger Veröffentlichungen enthält. Ein weiteres Problem ist, dass in China zwei MARC-Formate verwendet werden: CNMARC für chinesische Veröffentlichungen, MARC21 für fremdsprachige Veröffentlichungen. Das bedeutet zwei voneinander unabhängige Datenbanken. Die Chinesische Nationalbibliothek ist bemüht, diese Probleme zu beseitigen, dazu sind aber sowohl zusätzliche personelle wie finanzielle Ressourcen erforderlich.

Alexander A. Dzhygo (Russian Book Chamber, Moskau, Russische Föderation) und Alexandra V. Teplitskaya (Russische Staatsbibliothek, Moskau, Russische Föderation) schilderten in ihrem Beitrag den gegenwärtigen Stand und die zukünftige Entwicklung von Bibliothekswesen und Bibliografie, Gesetzgebung, bibliografischer Erschließung, Nationalbibliografien und Verlagswesen in fünf zentralasiatischen Staaten der früheren Sowjetunion: Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. Nationalbibliografische Agenturen waren schon in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nicht die National- bzw. Staatsbibliotheken, sondern die Book Chambers (Buchkammern), deren Aufgabe neben der Vergabe von ISBN und ISSN auch heute noch die Herausgabe der Nationalbibliografie ist. Kirgisien ist das einzige dieser fünf Länder, das ein Pflichtexemplargesetz hat. Aufgrund der fehlenden Ablieferungspflicht und dem Mangel an technischen und personellen Ressourcen ist die Aktualität der Verzeichnung stark gesunken. Die bibliografischen Verzeichnisse werden z. Z. ausschließlich in gedruckter Form veröffentlicht, aber einige Länder, wie z.B. Kirgisien und Kasachstan bemühen sich, die traditionellen Arbeitsverfahren zu modernisieren.

Schwerpunkt auf der nächsten Konferenz in Durban wird die Präsentation der von einer Arbeitsgruppe der Sektion erarbeiteten „Richtlinien für (elektronische) Nationalbibliografien“ sein, die Ende des Jahres 2007 veröffentlicht werden sollen. Dazu ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Classification and Indexing

Section (Sektion Klassifikation und Indexierung) geplant, die sich im Hinblick auf inhaltliche Erschließung ebenfalls mit diesem Thema befasst.

Cataloguing Section (Sektion Katalogisierung)

Deutsche Mitglieder im Ständigen Ausschuss der Sektion: Renate Gömpel (2005–2009; Deutsche Nationalbibliothek) und Ulrike Junger (2003–2007; Staatsbibliothek zu Berlin)

Der Schwerpunkt der Arbeit dieser Sektion liegt auf der Erarbeitung bzw. internationalen Harmonisierung von Strukturen, Regeln und Arbeitsverfahren mit dem Ziel, die internationale Kooperation im Katalogisierungsbereich zu verbessern.

Die beiden Arbeitssitzungen des Ständigen Ausschusses der Sektion Katalogisierung dienen neben der Abwicklung von Routinegeschäften der Entgegennahme bzw. Verabschiedung von Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen, der Vorbereitung der Veranstaltungen sowie der Fortschreibung des Strategieplans³ der Sektion.

Nach dem Ausscheiden des Informationskoordinators, Patrick Le Bœuf von der Bibliothèque nationale de France, wurde Bill Garrison (Syracuse University Library) zum neuen Herausgeber von „SCATNews“, dem Newsletter der Sektion, gewählt sowie John Hostage (Harvard Law School Library) zum Verantwortlichen für die Seiten der Sektion im IFLAnet. Zur Verbesserung des Informationsflusses wurde beschlossen, die bisher für den internen Informationsaustausch der Mitglieder des Standing Committee genutzte Mailingliste CATSmail für alle Interessenten zu öffnen.

Wenige Tage vor Beginn der Tagung hat vom 16. bis 18. August in der Nationalbibliothek von Korea in Seoul das 4. *IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code (IME ICC4)* für den asiatischen Raum stattgefunden und war mit 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus insgesamt 17 Ländern sehr gut besucht. Der Bericht über das IME ICC3 für den Mittleren Osten, das vom 12. bis 14. Dezember 2005 in Kairo, Ägypten, stattgefunden hat, ist parallel zur Tagung im Verlag Saur erschienen. IME ICC5 wird 2007 im Vorfeld der IFLA-Konferenz in Durban, Südafrika die Reihe regionaler Expertentreffen abschließen. Im Anschluss an die Tagung in Afrika soll der gemeinsam erarbeitete Entwurf der Katalogisierungsprinzipien in ein weltweites Stellungnahmeverfahren eingebracht werden. Die Veröffentlichung der endgültigen Fassung ist für 2008 vorgesehen.

Die neuen internationalen Katalogisierungsprinzipien sollen die bisherigen Paris Principles aus dem Jahr 1961 ablösen. Sie sollen in gleicher Weise für die Formal- und Sacherschließung gelten und nicht nur für den einzelnen Katalog bestimmt sein, sondern auch für Daten in (globalen) Netzen zutreffen. Sie sehen die Ver-

3 <http://www.ifla.org/VII/s13/annual/sp13.htm>

wendung von Normdaten vor und beruhen auf den IFLA-Modellen „Functional Requirements for Bibliographic Records“ (FRBR) und „Functional Requirements for Authority Records“ (FRAR) und demnächst den „Functional Requirements for Subject Authority Records (FRSAR)“ (s.a. Classification und Indexing Section), die die gemeinsame Nutzung von Daten unterstützen.

Das Open Programme der Cataloguing Section stand in diesem Jahr unter dem Motto „Cataloguing partnerships: principles, projects and publishers“. Im Rahmen der Veranstaltung wurden einige interessante Projekte vorgestellt, z.B. das Projekt Virtual International Authority File (VIAF), bei dem die Deutsche Nationalbibliothek und die Library of Congress im Rahmen der IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) gemeinsam mit OCLC den Beweis für die Machbarkeit einer virtuellen internationalen Normdatei erbringen und eine solche aufbauen wollen. Ulrike Junger aus der Staatsbibliothek zu Berlin sprach in ihrem Vortrag über die Verarbeitung von Metadaten in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) für elektronische Periodika, die mit Nationallizenzen versehen bzw. Bestandteil von Aggregatordatenbanken sind. Vertreter der Lignan-Universität in Hongkong berichteten über ein Projekt, bei dem Metadaten der Firma Naxos zur Erschließung der Naxos Music Library und Spoken Word Library verwendet werden. Außerdem referierte eine Kollegin aus Lettland über ein Projekt zur Bereitstellung von Volltexten von Tageszeitungen. Die Vorsitzende der Division IV, Bibliographic Control, Barbara Tillett, berichtete anschließend kurz über die IME ICC3 und IME ICC4.

Aus den Arbeitsgruppen der Cataloguing Section:

John Byrum, der den Vorsitz der ISBD Review Group seit 1986 innehatte, ist in Ruhestand gegangen. Seit April 2006 ist Elena Escolano Rodríguez von der Spanischen Nationalbibliothek die neue Vorsitzende der ISBD Review Group.

Die ISBD Review Group hat derzeit zwei Arbeitsgruppen: die Study Group on Future Directions of the ISBDs und die Material Designation Study Group.

Die von Dorothy McGarry geleitete Study Group on Future Directions of the ISBDs hat den Entwurf einer konsolidierten Fassung der ISBD Mitte Juli für das weltweite Stellungnahmeverfahren im IFLAnet zur Verfügung gestellt. Kommentare werden bis Mitte Oktober entgegengenommen. Nach Sichtung und Bewertung aller Rückmeldungen wird die Studiengruppe der ISBD Review Group einen endgültigen Text zur Genehmigung vorlegen, der im Anschluss daran dem Standing Committee der Cataloguing Section vorgelegt werden wird. Die Study Group ist zuversichtlich, dass die konsolidierte Fassung der ISBD im Frühjahr 2007 veröffentlicht werden kann.

Die Material Designation Study Group beschäftigt sich überwiegend mit Fragestellungen, die durch die Arbeit der ISBD Future Directions Study Group aufge-

worfen werden. Die Vorsitzende der Gruppe ist Lynne Howarth von der Faculty of Information Studies der Universität von Toronto.

Die FRBR Review Group, die nach dem Ausscheiden von Patrick Le Bœuf nunmehr von Pat Riva, McGill University Libraries, geleitet wird, hat gegenwärtig drei Arbeitsgruppen:

1. Working Group on the Expression entity

Die Gruppe hat mittlerweile einen Vorschlag zur Präzisierung der Entität „expression“ in den FRBR vorgelegt, der in der nächsten Zeit zur Stellungnahme veröffentlicht werden soll.

2. Working Group on Aggregates

Die Arbeitsgruppe traf sich in Seoul zu ihrer ersten Sitzung und will im Verlauf des nächsten Jahres anhand von Beispielen prüfen, ob die FRBR im Hinblick auf aggregierte Werke präzisiert werden müssen und gegebenenfalls Vorschläge erarbeiten.

3. Working Group on FRBR/CRM dialogue

Diese Gruppe arbeitet an einem objektorientierten Datenmodell für die FRBR, das sich sowohl für die Anwendung in Bibliotheken als auch in Museen eignen soll.

Die Working Group on Teaching and Training wurde auf Beschluss des Ständigen Ausschusses aufgelöst. Stattdessen sollen in der FRBR Bibliography⁴ unter einer neuen Rubrik einführende Darstellungen sowie Lehrmaterialien aufgeführt werden.

Die FRBR Review Group plant, ihren Bereich im IFLAnet zu überarbeiten und umzustrukturieren, um ihre Arbeit und ihre Aktivitäten besser präsentieren zu können.

Die Working Group on Functional Requirements and Numbering of Authority Records (FRANAR) wurde im April 1999 durch die IFLA Division of Bibliographic Control und das damalige IFLA Universal Bibliographic Control and International MARC Programme (UBCIM) ins Leben gerufen. Ihre Aufgabe ist es, die funktionellen Anforderungen an Normdatensätze zu definieren und die Machbarkeit einer internationalen Standard-Normdatenummer (International Standard Authority Data Number (ISADN)) zu untersuchen.

Im Juni 2005 legte die Gruppe nach intensiven Diskussionen und vielen Zwischenständen als erstes Teilergebnis ihrer Arbeit den Entwurf eines konzeptionellen Modells für Normdatensätze vor (Functional Requirements for Authority Records: a Conceptual Model, draft 2005-06-15⁵), der zur weltweiten Stellungnahme veröffentlicht wurde. Das Modell fand große Aufmerksamkeit in der Biblio-

4 http://www.ifla.org/VII/s13/wgfrbr/FRBR_bibliography.pdf

5 <http://www.ifla.org/VII/d4/Franar-Conceptual-M-Draft-e.pdf>

thecksöffentlichkeit und wurde dementsprechend sehr umfangreich kommentiert. Die Kommentare wurden auf einer Arbeitsgruppensitzung im Dezember 2005 und nachfolgend schriftlich und in mehreren Telefonkonferenzen diskutiert. Im Ergebnis wurde das konzeptionelle Modell inhaltlich bestätigt, der Entwurf aber zur besseren Verständlichkeit textlich überarbeitet, stringenter aufgebaut, die Kernaussagen geschärft und die Begrifflichkeiten besser verdeutlicht. In Seoul wurden die eingearbeiteten Textänderungen abschließend vorgestellt und von der Arbeitsgruppe angenommen. Der Entwurf wird unter leicht verändertem Titel als „Functional Requirements for Authority Data: a Conceptual Model (FRAD)“ der Division vorgelegt werden. Wegen der umfangreichen textlichen Veränderungen schlägt die Arbeitsgruppe vor, nochmals ein weltweites Stellungnahmeverfahren durchzuführen.

Als zweites wichtiges Ergebnis ihrer Arbeit wird die Arbeitsgruppe einen Bericht zur Machbarkeit einer internationalen Standardnummer für Normdaten vorlegen, in dem Erfahrungen aus anderen Standardnummernprojekten analysiert werden und abschließend empfohlen wird, die Konzeption einer einheitlichen Normdatennummer nicht weiter zu unterstützen und anstatt dessen die Aktivitäten beim Aufbau eines Virtual International Authority File (VIAF) zu intensivieren.

Im Rahmen des Open Programme der Cataloguing Section wurde wie bereits erwähnt, der gegenwärtige Stand des Projekts „Virtual International Authority File (VIAF)“ vorgestellt. In dem Projekt entwickeln die Library of Congress (LC), die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) und OCLC Online Computer Library Center – zunächst für Personennamen – gemeinsam eine virtuelle internationale Normdatei, in der die Normdatensätze der nationalen Normdateien frei zugänglich im Web miteinander verbunden werden sollen. Im Projekt wurde nachgewiesen, dass die Datensätze des LC Name Authority File und der Personennamendatei verlässlich über ein automatisches, algorithmusgesteuertes Verfahren abgeglichen und zusammengeführt werden können. Ein Hauptaspekt des Projektes liegt in der Entwicklung der Algorithmen für das automatische Abgleichverfahren. Dafür wurden neben den in den Normdateien enthaltenen Merkmalen auch solche aus den zugehörigen Titeldaten ausgewertet. Neben den beiden Personen-Normdateien wurden deshalb auch die Titeldatenbestände der Library of Congress und der DNB sowie die mit PND-Sätzen verbundenen Titeldaten des Bayerischen Bibliothekenverbundes für den Abgleich genutzt. Von den Personennamen, die in beiden Normdateien vorkommen, konnten 70 Prozent zuverlässig verlinkt werden, mit einer Fehlerquote von weniger als einem Prozent. Der damit entstandene VIAF-Grundbestand umfasst über sechs Millionen Namen mit mehr als einer halben Million Links. Nächste Projektschritte nach dem Aufbau der VIAF-Datenbank werden die Einführung eines Update-Services sowie von Benutzerservices sein. Längerfristig zielt das VIAF-Projekt darauf ab, weitere nationale Norm-

dateien sowie weitere Normdatenarten – für Geografika, Körperschaften und Werktitel – einzubeziehen und in einem gemeinsamen, weltweiten Normdatenservice zusammenzuführen.

Die im letzten Jahr ins Leben gerufene Working Group on a Bibliographic Standard for Digital Text Documents hat ihre Arbeit in Seoul begonnen.

Im vergangenen Jahr wurde ein Entwurf der Anonymous classics, Part 3, Afrika für afrikanische Literatur zur Kommentierung ins IFLAnet gestellt. Aus Afrika gingen hierzu keine Stellungnahmen ein. Part 3 soll deshalb Ende des Jahres im IFLAnet veröffentlicht werden. Der Entwurf von Part 4, Asia, soll für Stellungnahmen veröffentlicht werden. Für Part 2, Lateinamerika, soll die Division VIII, Regional Activities, kontaktiert werden.

Der Bereich Russland innerhalb der Names of Persons wurde aktualisiert, ein Bereich für China soll Ende 2006 ergänzt werden.

Das IFLA Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms and Concepts (MulDiCat) soll im IFLAnet angesiedelt werden. Es wurden bereits Gespräche mit IFLA Headquarters geführt. Zur inhaltlichen Pflege werden Freiwillige gesucht.

Die ersten Planungen für den Weltkongress Bibliothek und Information 2007 in Durban sehen u.a. Berichte über das IME ICC5, die konsolidierte Fassung der ISBD sowie ein Programm mit Präsentationen über Partnerschaften zwischen und mit afrikanischen Bibliotheken vor. Dazu soll ein Call for papers durchgeführt werden.

Classification and Indexing Section (Sektion Klassifikation und Indexierung)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Yvonne Jahns (2005–2009; Deutsche Nationalbibliothek)

Die Sektion versteht sich als Forum für den internationalen Austausch über Methoden der Sacherschließung und die Bedeutsamkeit des inhaltlichen Zugangs zu Dokumenten und Wissen. Neben der Förderung von Standards und einheitlichen Erschließungsregeln geht es auch um die Interoperabilität der verwendeten Informationssysteme.⁶ Diesen Zielen sind derzeit zwei Arbeitsgruppen verpflichtet:

Die „Working Group Functional Requirements for Subject Authority Records (FR-SAR)“ definiert die FRBR-Entitäten der sog. Gruppe 3. Dabei geht es um die Frage, welche Typen von Dokumentinhalten sich bilden lassen, z.B. abstrakte Themen, historische Einzelereignisse, geographische Räume usw. Diese sollen sich künftig in den Strukturen von Normdateien wiederfinden und die internationale Aus-

6 Alle Informationen zur Sektion sowie die Vorträge des diesjährigen Sektionsprogramms werden in Kürze auch auf Deutsch im IFLANET zur Verfügung stehen, www.ifla.org/VII/s29/index.htm

tauschbarkeit dieser Daten erhöhen. Gleichzeitig wird damit ermöglicht, Treffer in Bibliothekskatalogen nach inhaltlichen Gesichtspunkten sinnvoll und benutzerfreundlich zu gruppieren.⁷

Die „Working Group on Guidelines for Subject Access by National Bibliographic Agencies“ hofft, bis zum Sommer 2007 erste Ergebnisse vorstellen zu können. Nach der Auswertung der Indexierungspolitik verschiedenster Nationalbibliotheken werden die Faktoren beleuchtet, die die Methodik und Tiefe der Inhaltserschließung bestimmen und Empfehlungen für internationale Mindeststandards abgeleitet. Diese werden sich an den Kundengruppen der Bibliografien und den erschlossenen Dokumenttypen orientieren.

Die Länderstudie über „Subject Access Tools“ musste leider aufgrund zu geringer Rückmeldungen eingestellt werden. Eine Datenbank der in Nationalbibliotheken verwendeten Thesauri und Klassifikationen aufzubauen und dauerhaft zu pflegen, erwies sich als zeitlich nicht zu bewältigendes Unterfangen für eine IFLA-Arbeitsgruppe.

Thema des Sektionsprogramms in Seoul war die Interoperabilität von Inhaltserschließung in mehrsprachigen Umgebungen bzw. bei verschiedenen Schriftsystemen. In unserer heutigen vernetzten Informationswelt ist das Überschreiten sprachlicher und kultureller Grenzen leicht. Die Ergebnisse von systemübergreifenden Recherchen können jedoch unbefriedigend sein, weil die semantische Interoperabilität zu wenig beachtet wird. Herausragend war in diesem Zusammenhang der Vortrag von Prof. Gertrude Soonja Lee Koh, Dominican University, River Forest (USA).⁸ Sie demonstrierte die Schwierigkeiten beim Transfer von Wortbedeutungen am Beispiel der Übersetzung englischer Schlagwörter ins Koreanische. Ihre Forschungen haben ergeben, dass Schlagwörter gut in andere Sprachen übersetzt werden können bzw. verschiedensprachige Thesauri gut miteinander verlinkt werden können, solange Sinn und Bedeutung der Wörter in Ausgangs- und Zielsprache umfassend berücksichtigt sind. Die zusätzliche Anbindung der multilingualen Schlagwort-Paare an eine Klassifikation wie die DDC empfiehlt sich dabei zur Disambiguierung, da Notationen die kontextuelle Bedeutung von Schlagwörtern wesentlich schärfer transportieren als jeder weitere sprachliche Zusatz.

Diesem Thema widmete sich auch das diesjährige DDC-Anwendertreffen. Dabei wurden interessante Ansätze der Verknüpfung von DDC-Notationen und Schlagwörtern aus dem italienischen Soggettario, der deutschen Schlagwortnormdatei und den Library of Congress Subject Headings vorgestellt. Darüber hinaus wurde

7 Mehr dazu s. www.oclc.org/research/events/frbr-workshop/presentations/zeng/Zeng_Salaba.ppt

8 www.ifla.org/IV/ifla72/papers/136-Koh-en.pdf

über die neuesten DDC-Übersetzungen informiert. Hingewiesen sei hier auf die gerade erschienene vietnamesische Kurzausgabe der DDC14.

Die Sektion Klassifikation und Indexierung plant für den nächsten Weltkongress in Durban eine Vortragreihe unter dem Motto „Bibliotheken und Benutzer – Partnerschaften für den sachlichen Zugang zu Information“. Dabei sollen praktische Beispiele etwa aus den Themenbereichen Indexierer- vs. Benutzervokabular, Tagging und Folksonomien oder Benutzeranleitungen zur sachlichen Suche präsentiert werden.

Knowledge Management Section (Sektion Wissensmanagement)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Christel Mahnke (2005–2009; Goethe-Institut München)

Die 2004 neu gegründete Sektion hat sich weiter konsolidiert. Ziel der Sektion ist es, die Entwicklung des Wissensmanagements in Bibliotheken und Informationszentren zu fördern. Dabei soll der Fokus nicht nur auf Spezial- und Firmenbibliotheken liegen. Wissensmanagement soll als kultureller Faktor verstanden werden.

Die Webseite der Sektion ist unter <http://www.ifla.org/VII/s47/index.htm> erreichbar. In den nächsten Wochen soll außerdem eine Plattform entstehen, die den direkten Austausch von Dokumenten erleichtert. Auch der Newsletter soll zukünftig KM-relevante Fachartikel und Hinweise auf Artikel und Publikationen enthalten.

Die Sitzung im Programm der IFLA-Konferenz 2006 fand gemeinsam mit der „Statistics and Evaluation Section“ statt. Sie stand unter dem Titel „Evidence-based Knowledge Management“ und war mit ca. 200 Zuhörern gut besucht. Besonders die Praxisberichte trafen das Interesse des Publikums, wie sich an den Fragen der Besucher und der Evaluation der Sitzung zeigte.

Die Kooperation mit einer anderen Sektion soll als erfolgreiches Modell weitergeführt werden. Wissensmanagement als klassische Querschnittsaufgabe ist dabei inhaltlich nicht auf eine bestimmte Sektion festgelegt.

Für Durban 2007 ist ein ‚Satellite Meeting‘ geplant, das in Form eines Workshops Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch bietet. Generell sollen die Beiträge der Sessions auf die Regionen ausgerichtet werden, in den die IFLA-Konferenz stattfindet. In Durban wird der interkulturelle Kontext des Wissensmanagement noch stärker einbezogen. Themen wie der Umgang mit indigenem Wissen und traditionelle Formen der Vermittlung werden eine Rolle spielen.

In der Sitzung des Ständigen Ausschusses trat die bisherige Vorsitzende Irene Wormell (Schweden) zurück, neu gewählt wurde die bisherige Sekretärin Judith J. Field (USA). In das Amt der Sekretärin wurde Agnes Hadju Barat (Ungarn) neu ge-

wählt. Claire McInerney (USA) stellte sich für das Amt des Information Officer zur Verfügung. Die Webseite der Sektion wird Theo Bothma (Südafrika) betreuen. Der Newsletter wird zukünftig von Christel Mahnke (Deutschland) herausgegeben.

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS) einschließlich UNIMARC

(Vorsitzende des Advisory Board: Renate Gömpel, Deutsche Nationalbibliothek, Sekretariat: Susanne Oehlschläger, Deutsche Nationalbibliothek)

Bei der Gründung von ICABS im Jahr 2003 haben die Mitglieder beschlossen, die Arbeit der Core Activity nach Ablauf von 3 Jahren zu evaluieren. Hierzu wurde bereits im Sommer eine Online-Befragung durchgeführt. Das ICABS Advisory Board hat während seiner Sitzung in Seoul die Ergebnisse der Umfrage und seine künftige strategische Ausrichtung diskutiert. Man hat sich darauf verständig, ICABS auf jeden Fall weiterzuführen, allerdings den Strategieplan umzustrukturieren und Außendarstellung sowie Berichterstattung an den Themenbereichen von ICABS zu orientieren und nicht wie bisher an den beteiligten Institutionen. Die Deutsche Nationalbibliothek hat sich bereit erklärt, den Vorsitz im Advisory Board für weitere drei Jahre zu übernehmen und damit auch weiterhin das Sekretariat zu stellen. Der umgestaltete Strategieplan soll Ende des Jahres den IFLA-Gremien zugeleitet werden. Auf eine formelle Evaluierung soll zu diesem Zeitpunkt verzichtet werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war ICABS mit zwei Fachveranstaltungen beim Weltkongress Bibliothek und Information präsent: Im Rahmen der ICABS-Veranstaltung „The changing role of the catalogue in supporting resource discovery and delivery“ wurde in zwei Vorträgen die Fragen untersucht, ob Katalogisierung angesichts der jüngsten Entwicklungen im Bereich elektronischer Ressourcen noch notwendig ist bzw. wie die Rahmenbedingungen für die Erschließung aussehen müssen. Alan Danskin von der British Library stellte in seinem Vortrag *“Tomorrow never knows“: the end of cataloguing?* die These auf, dass die Katalogisierung niemals obsolet werden wird, während Warwick Cathro von der National Library of Australia in seinem Beitrag *New frameworks for resource discovery and delivery: the changing role of the catalogue* über Überlegungen seiner Bibliothek zur Zukunft ihres Kataloges berichtet hat. Die Überlegungen konzentrierten sich auf die Rolle des Katalogs und des lokalen Bibliothekssystems im Prozess der Ressourcenermittlung und -lieferung. Der dritte Vortrag innerhalb der Veranstaltung von Sally McCallum aus der Library of Congress *A Look at New Information Retrieval Protocols: SRU, OpenSearch/A9, CQL, and XQuery* ging auf eher technische Aspekte ein und bot einen Überblick über Standards zum Information Retrieval. Erfreulicherweise hat sich im Anschluss an die Vorträge in dieser Veranstaltung, die mit

250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht war, eine lebhaft diskussierte entwickelt.

Die zweite Fachveranstaltung wurde von der IFLA Core Activity UNIMARC, einem der Allianzpartner von ICABS, mit dem Titel „Scripts, UNIMARC and UNICODE“ durchgeführt und wurde von Alan Hopkinson, dem Vorsitzenden des Permanent UNIMARC Committee (PUC), moderiert. In insgesamt fünf Vorträgen wurden die Herausforderungen und Lösungswege bei der Verarbeitung von nicht lateinischen Schriften im Zusammenhang mit bibliografischen Daten dargestellt. Das Spektrum reichte dabei von der kyrillischen Schrift über chinesische und japanische Schriftzeichen. Auch über die Einbindung nicht-lateinischer Schriften im Rahmen des Projektes TEL-ME-MOR wurde referiert.

Beide ICABS-Veranstaltungen waren trotz frühmorgendlichem Beginn sehr gut besucht, was auf das große Interesse der Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer schließen lässt. Erste Überlegungen für das Programm bei der nächsten IFLA-Konferenz 2007 in Durban, Südafrika, wurden bereits angestellt. Im Rahmen des Open Programme der Division IV hat die Vorsitzende des Advisory Board über aktuelle Entwicklungen bei ICABS berichtet. Darüber hinaus wurde auch in diesem Jahr wieder in fast allen Sitzungen der Standing Committees der Sektionen innerhalb der Divisionen IV und VI (Division of Management and Technology) von Mitgliedern der Allianz über ICABS informiert. Auch bei der Jahrestagung der Conference of Directors of National Libraries (CDNL), die stets parallel zur IFLA-Ta-gung stattfindet, wurde über die Fortschritte bei ICABS berichtet.

Information Technology Section (Sektion Informationstechnologie)

Deutsches Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion: Reinhard Altenhöner (2003–2007; Deutsche Nationalbibliothek)

Die Information Technology Section ist eine der größten IFLA-Sektionen und fokussiert als Querschnittssektion besonders innovative Entwicklungen und sich abzeichnende Trends in ihrer Auswirkung auf die verschiedenen Arbeitsfelder der Bibliotheken. Daher gehört die Durchführung entsprechender Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu den Aufgabenschwerpunkten der Sektion, bevorzugt in Zusammenarbeit mit anderen Sektionen, um auf diese Weise den Anwendungsaspekt besonders im Blick zu behalten. Ein weiteres Kennzeichen der Sektionsarbeit ist – neben der aktiven Unterstützung von internationalen Standardisierungs- und Normungsanstrengungen – die Weiterverbreitung von spezifischem Wissen und die Unterstützung von Aktivitäten insbesondere in noch nicht entwickelten Ländern mit Schwächen in der (technischen) Informationsver-sorgungsinfrastruktur.

Durch Nachbesetzungen innerhalb der Sektion und durch das plötzliche Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden musste die personelle Führung neu verteilt werden; Vorsitzender ist nun Reinhard Altenhöner von der Deutschen Nationalbibliothek, Sekretärin ist Hanna de Vries von der Universitätsbibliothek Rotterdam, und die Informationskoordination hat Marko Tenkanen von der finnischen Nationalbibliothek übernommen. In die begonnene Diskussion um Strukturveränderungen innerhalb der IFLA-Organisation hat sich die Sektion eingebracht und tritt hier für eine Stärkung der selbstorganisierten Gruppen, Initiativen und Aktivitäten ein, um Innovationen organisatorisch angemessen unterstützen zu können, vor allem aber deren Anliegen inhaltlich schneller zu Kernthemen der IFLA werden zu lassen. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich auch in den Aktivitäten der Sektion anlässlich der Weltkonferenz in Seoul:

Um den dauerhaften Zugang zu Multimedia-Daten generell, Zugangstechnologien für behinderte Nutzer und geeignete Beschreibungsschemata für spezifische Dokumentklassen ging es dabei in der insgesamt vierstündigen Veranstaltung ebenso wie um zukünftige Erschließungs- und Retrievalstrategien. Die gemeinsam mit den Sektionen Nationalbibliotheken und „Audiovisual and Multimedia“ durchgeführte Veranstaltung unter dem Titel „New Access Technologies: Exploring the Heritage/Tomorrow’s Retrieval“ präsentierte eine ganze Reihe zum Teil international angelegter Projekte und Initiativen, die sich zwar manchmal noch in experimentellem Status befinden, aber auch als globale Initiativen angelegt sein können. So stellte Josef Herget⁹ das Projekt „Living Memory“ als einen interdisziplinären Ansatz vor, das sich die Entwicklung eines integrierten Informationssystems für digitale Kollektionen unterschiedlichster Bilddaten zum Ziel gestellt hat und an diesem Material sowohl klassische index-basierte Methoden als auch innovative Ansätze content-basierten Retrievals und Topic Maps für die Präsentation erprobt.

In ihrem Beitrag *Using Tomorrow’s Retrieval Technology to Explore the Heritage: Bonding Past and Future in the Case of Global Memory Net* stellte Ching-Chih Chen von der Graduate School of Library and Information Science (Simmons College, Boston (MA), USA) ihr bereits vielfach ausgezeichnetes Konzept einer global vernetzten Repositorien-Infrastruktur für digitalisierte Kollektionen vorwiegend aus dem Museumsbereich vor. Inzwischen ist das Projekt zu einer laufenden Anwendung gediehen und integriert eine beachtliche Zahl unterschiedlicher Quellen und Materialien in einer leicht nachnutzbaren technischen Infrastruktur.

Weitere Vortragende dieser Veranstaltung stellten technologische Ansätze zur automatischen Extraktion von Erschließungsinformation und zur Nutzbarkeit „klassischer“ Klassifikationssysteme in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen. Anhand

9 Ich nenne im Folgenden immer nur die einzelnen Vortragenden, nicht alle in der Publikation genannten Autoren.

praktischer Beispiele wurde die Kette von der Aufbereitung und Bereitstellung des Materials (Takashi Nagatsuka and Yuka Egusa (Institute for Educational Policy Research, Kyoto, Japan): *New innovative access to educational and cultural multimedia contents*) über eher prinzipielle Überlegungen zum Einsatz von Volltext-Indexierungsverfahren gegenüber dem konventionellen oder auch maschinell unterstützten Einsatz von Klassifikationssysteme (Kwan Yi (University of Kentucky, Lexington, USA): *Challenges in automated classification using library classification schemes*) gereiht bis hin zur Integration von opensource verfügbaren Extraktionstools in einer heterogenen Sprachumgebung mit ganz anderer Alphabet/Schreib-Philosophie wie dem Chinesischen (Zhang Zhixiong (Chinese Academy of Sciences, Beijing, China): *Towards constructing a Chinese information extraction system to support innovations in library services*).

In einer weiteren zusammen mit der Sektion "Science and Technology Libraries" durchgeführten Veranstaltung ging es um die „ubiquitous library“, also die in allen Lebenslagen von überall her und vor allem auch von jedem Menschen erreichbare Bibliothek. Die Beiträge beleuchteten dabei sehr verschiedene Facetten des Themas: So nutzt die LG Sangnam spezielle Mobiltelefone, um behinderten Nutzern Hörbücher online zur Verfügung zu stellen. Die Nationalbibliothek Koreas nutzt die RFID-Technologie, um Nutzungsprofile zu evaluieren und verfolgt das Ziel, personalisierte Dienste aufgrund der gespeicherten Verhaltensinformationen ihrer Kunden aufzubauen – Datenschutzaspekte spielen dabei in Korea offenbar keine besondere Rolle. Im Anschluss an die eher als genereller Überblick zu verstehenden Beiträge von Vivek N. Patkar von der ICFAI Business School in Mumbai, Indien, und Lili Li von der Bibliothek der Georgia Southern University in Statesboro (USA) gab es eine weiterführende Diskussion, die schnell zeigte, dass die „allgegenwärtige Bibliothek“ der Zukunft sich nicht so sehr durch ihre institutionelle Erkennbarkeit auszeichnet, sondern vielmehr durch die Integrationsfähigkeit ihrer Dienste. Die spezifische Qualität dieser Dienste in inhaltlicher und technischer Hinsicht, die ein Anwender nahtlos in seine Arbeitsumgebung integrieren kann, steht dabei im Vordergrund. Die Sektion wird diesen thematischen Ansatz zu einem Schwerpunkt ihrer weiteren Aktivitäten machen.

Schließlich nahmen – bei der dritten Veranstaltung, an deren Vorbereitung und die Durchführung die Sektion beteiligt war – deutlich mehr als 300 Teilnehmer an einer Veranstaltung zum Thema „Institutional Repositories: policies, implementation issues, an overview of the technologies“ teil, die die Sektion zusammen mit drei weiteren Sektionen organisiert hatte. Dabei wurde das Ziel, nicht nur einen Überblick über strategische Aspekte im Kontext der Positionierung von Repositorien in Hochschulen oder anderen institutionellen Kontexten zu geben, sondern auch relevante Einzelaspekte gezielt zu vertiefen, umfassend erreicht. Die dabei deutlich werdenden Best-Practice-Ansätze vermittelten zum Teil unmittelbar

lebhaftes Diskussionen. Herauszuheben ist hier der von Timothy Mark von CARL, Ottawa (Canada), vorgestellte praktische Ansatz „Institutional repositories: a review of content recruitment strategies“, der auf der vielfältigen Erfahrungspraxis des CARL-Konsortiums basierte, und eine ganze Reihe praktischer Erkenntnisse vorstellte, die anschließend intensiv diskutiert wurden. Ein begründetes und doch leidenschaftliches Plädoyer für Open Access enthielt der Beitrag von Jean-Claude Guedon Montreal University, Montreal (Canada), zum Thema „Institutional repositories and open access“, der allerdings verlesen werden musste, weil der Autor kurzfristig nicht selbst anwesend sein konnte; die Lektüre ist aber überaus lohnend. Schließlich stellte Warwick Cathro von der National Library of Australia, Canberra (Australien), die sich verändernde Rolle der Nationalbibliothek in Zusammenhang mit der neuen Aufgabendefinition des Union Catalogue im Lande vor, der nach dem Willen der Bibliothek in Zukunft das zentrale Arbeitsinstrument für Erschließung und Dokumentlieferung in Australien werden soll¹⁰.

Die weiteren Aktivitäten der Sektion richteten sich vorrangig auf die Planung der nächsten Projekte und der kommenden IFLA-Konferenz in Durban, Südafrika. Vorgesehen ist – wiederum in Zusammenarbeit mit anderen Sektionen – die Organisation einer Preconference in Dakar, Senegal zum Thema „Managing technologies and library automated systems in developing countries: Open source VS Commercial options, für die ein erster Call for Proposals demnächst erfolgt. Eine besondere Herausforderung für diese Konferenz stellt das Ziel dar, sowohl die frankophone als auch die anglophone afrikanische Welt in einer Tagung zusammenzubringen.

In Durban selbst wird die Sektion in den Mittelpunkt ihrer Vorbereitungen einer Veranstaltung das Thema „Integration von Bibliotheksdiensten“ in Arbeitsumgebungen von Nutzern stellen. Dabei steht im Kontext von WEB 2.0 die technische Realisierung im Vordergrund, die erwarteten Präsentationen sollen möglichst konkrete und gleichzeitig exemplarische Implementierungen zeigen. Weitere Schwerpunkte für Durban sind – diese sind in Zusammenarbeit mit anderen Sektionen zu realisieren – das Thema „Digital preservation“, das zunehmend breiteren Raum in den Diskussionen einnimmt und einmal stärker unter technischen Gesichtspunkte betrachtet werden sollte, das Thema Integration von nationalen / internationalen Normdaten in die sich etablierende Wissensstruktur des Semantic Web und schließlich – mehr auf den Veranstaltungsort bezogen – eine Veranstaltung zum Thema, wie Projektergebnisse zum Beispiel aus Digitalisierungsvorhaben – unter organisatorischen Aspekten über den Tag hinaus gesichert und langfristig so verwaltet werden können, dass sie verfügbar bleiben. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung sollten geeignete Managementtools und -methoden stehen.

10 Titel des Vortrags: The role of a national library in supporting research information infrastructure

Weitere regelmäßige Arbeitsschwerpunkte der Sektion sind die turnusgemäße Neufassung des Strategieplans¹¹ und die Pflege bzw. der Ausbau der Web-Seiten, auf denen sich diverse Projektberichte, Linkzusammenstellungen, Veranstaltungshinweise usw. finden. Außerdem soll die in Seoul begonnene Zusammenarbeit mit internationalen Stiftungsorganisationen ausgebaut werden.

Verzeichnis der Papiere der Division IV Bibliographic Control und ihrer Sektionen sowie der Core Activities ICABS und UNIMARC und der Information Technology Section

Division of Bibliographic Control

Bibliographic Control: Current issues and initiatives

Welcome and announcements

BARBARA TILLET (Library of Congress, Washington (DC), USA)

What's New with FRAR (Functional Requirements for Authority Records)?

GLENN PATTON, Chair, FRANAR Working Group (OCLC, Dublin (OH), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/084-Patton-en.pdf> (engl. Fassung)

FRSAR Update

MARCIA ZENG (Kent State University, Kent (OH), USA)

ICABS Update

RENATE GÖMPEL (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt, Germany)

The National Library of Korea as Part of the Global Dublin Core Community

SAM GYUN OH (Sungkyunkwan University, Seoul, Korea) and MAKX DEKKERS (Dublin Core Metadata Initiative)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/084-Oh_Dekkers-en.pdf (engl. Fassung)

Bibliographic Control in Korea: focused on the National Library of Korea

JAESUN LEE (National Library of Korea, Seoul, Korea)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/084-Lee-en.pdf> (engl. Fassung)

Bibliography

National Bibliographies – the Asian Experience

National Bibliographies: Past, Present and Future – the Korean Experience

YEON-KYOUNG CHUNG (Ewha Womans University, Seoul, Korea)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/109-Chung-en.pdf> (engl. Fassung)

National Bibliographies: the Chinese experience

BEN GU (National Library of China, Beijing, China)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/109-Gu-en.pdf> (engl. Fassung)

¹¹ <http://www.ifla.org/VII/s21/annual/sp21.htm>

Status of National Bibliographies in the CIS countries of Central Asia

ALEXANDER A. DZHIGO (Russian Book Chamber, Moscow, Russian Federation) and ALEXANDRA V. TEPLITSKAYA (Russian State Library, Moscow, Russian Federation)
http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/109-Dzhigo_Teplitskaya-en.pdf (engl. Fassung)

Cataloguing

Cataloguing partnerships: principles, projects and publishers

IME ICC 3 and 4: Cairo and Seoul

BARBARA B. TILLET (Library of Congress, Washington (DC), USA) and JAESUN LEE (National Library of Korea, Seoul, Korea)

VIAF (Virtual International Authority File): Linking Die Deutsche Bibliothek and Library of Congress Name Authority Files

RICK BENNETT (OCLC, Dublin (Ohio) USA), CHRISTINA HENGEL-DITTRICH (Die Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main, Germany), EDWARD T. O'NEILL (OCLC, Dublin (Ohio), USA), and BARBARA B. TILLET (Library of Congress, Washington (DC), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Bennett-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Bennett_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

Processing metadata for electronic journals: the example of the German Union Catalogue of Serials

ULRIKE JUNGER (Staatsbibliothek zu Berlin, Berlin, Germany)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Junger-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Junger_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

Shopping for current day news in the library database: is it possible?

ANITA GOLDBERGA and ILONA DUKURE (National Library of Latvia, Riga, Latvia)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Dukure_Goldberga-en.pdf (engl. Fassung)

Using outsource data of digital resources in creating our own bibliographic records: Lingnan University Library's experience in converting Naxos Music Library and Spoken Word Library online titles to MARC records

OWEN TAM and PATRICK LO (Lingnan University, Hong Kong, China)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Tam_Lo-en.pdf (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/123-Tam_Lo_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

Classification and Indexing

Interoperability of subject access for multilingual and multi-script networked environment, particularly for Asia

Transferring intended messages of subject headings exemplified in the list of Korean subject headings

GERTRUDE SOONJA LEE KOH (Dominican University, River Forest (IL), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/136-Koh-en.pdf> (engl. Fassung)

Uniform form divisions (common isolates) for digital environment, a proposal
LEENA SHAH (Government College Mehidpur, Ujjain (M.P.), India) and SUDHIR KUMAR (Vikra University, Ujjain (M.P.), India)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/136-Shah_Kumar-en.pdf (engl. Fassung)

Facet Analyses of Categories Used in Web Directories: A Comparative Study

KYUNG-SUN KIM (University of Wisconsin-Madison, Madison (WI), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/136-Kim-en.pdf> (engl. Fassung)

Closing remarks: Standards for controlled vocabularies

MARCIA LEI ZENG (Kent State University, Kent (OH), USA)

Information Technology mit National Libraries, Academic und Research Libraries und Knowledge Management

Institutional Repositories: policies, implementation issues, an overview of the technologies

The repository movement: advancing from institutional portal to institutional commons to institutional enterprise

JAMES NEAL (Columbia University, New York, USA)

Institutional repositories and stewardship in an historical and ethical context

WALLACE KOEHLER (Valdosta State University, Valdosta (GA), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/151-Koehler-en.pdf> (engl. Fassung)

Directories of international repositories: research results and recommendations

KATE OLIVER and ROBERT SWAIN (John Hopkins University, USA)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/151-Oliver_Swain-en.pdf (engl. Fassung)

A national framework supporting local creation: New Zealand's institutional repository story

PENNY CARNABY (National Library of New Zealand, New Zealand)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/151-Carnaby-en.pdf> (engl. Fassung)

Institutional repositories and open access

JEAN-CLAUDE GUEDON (Montreal University, Montreal, Canada)

The role of a national library in supporting research information infrastructure

WARWICK CATHRO (National Library of Australia, Canberra, Australia)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/155-Cathro-en.pdf> (engl. Fassung)

Institutional repositories: a review of content recruitment strategies

TIMOTHY MARK and KATHLEEN SHEARER (CARL, Ottawa, Canada)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/155-Mark_Shearer-en.pdf (engl. Fassung)

Information Technology mit Audiovisual and Multimedia und National Libraries

New Access Technologies: Exploring the Heritage

Multilingual access to moving image collections

MARWA EL SAHN (Bibliotheca Alexandrina, Egypt)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/091-ElSahn-en.pdf> (engl. Fassung)

DAISY, a better way to read, a better way to publish – a contribution of libraries serving persons with print disabilities

HIROSHI KAWAMURA (National Rehabilitation Center for Persons with Disabilities Research Institute, Tokorozawa, Japan)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/091-Kawamura-en.pdf> (engl. Fassung)

Combining difference access options for image databases

MARTIN LEUENBERGER and NIKLAUS STETTLER and SILKE GROSSMANN and JOSEF HERGET (University of Applied Science (HTW), Chur, Switzerland)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers>

/091-Leuenberger_Stettler_Grossmann_Herget-en.pdf (engl. Fassung)

Pushing the boundaries of traditional heritage policy: maintaining long-term access to multimedia content by introducing emulation and contextualization instead of accepting inevitable loss

GRÉGORY MIURA (Bibliothèque nationale de France, Paris, France)

New Access Technologies: Tomorrow's Retrieval (ITS)

Using Tomorrow's Retrieval Technology to Explore the Heritage: Bonding Past and Future in the Case of Global Memory Net

CHING-CHIH CHEN (Graduate School of Library and Information Science, Simmons College, Boston (MA), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/097-Chen-en.pdf> (engl. Fassung)

New innovative access to educational and cultural multimedia contents

TAKASHI NAGATSUKA and YUKA EGUSA (Institute for Educational Policy Research, Japan)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/097-Egusa_Nagatsuka-en.pdf (engl. Fassung)

Challenges in automated classification using library classification schemes

KWAN YI (University of Kentucky, Lexington, USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/097-Yi-en.pdf> (engl. Fassung)

Towards constructing a Chinese information extraction system to support innovations in library services

ZHANG ZHIXIONG, LI SA, WU ZHENGXIN, LIN YING (Chinese Academy of Sciences, Beijing, China)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/097-Zhixiong_Sa_Zhengxin_Ying-en.pdf (engl. Fassung)

Science and Technology Libraries mit Information Technology

Workings of the ubiquitous library – Will all library services and content be available to anyone, anywhere at anytime?

The ubiquitous library for the blind and physically handicapped: a case study of the LG Sangnam Library, Korea

KYUNG-JAE BAE (LG Sangnam Library, Seoul, Korea)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Bae-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Bae_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

e-Research and the ubiquitous open grid digital libraries of the future

VIVEK N. PATKAR (the ICFAI Business School, Mumbai, India) and SMITA CHANDRA (Indian Institute of Geomagnetism, New Mumbai, India)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Patkar_Chandra-en.pdf (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Patkar_Chandra_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

The implementation of the RFID System for improving customized service: the case of the National Library of Korea

KIM SUE JEOUNG (National Library of Korea, Seoul, Korea)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Kim-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Kim_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

Building the ubiquitous library in the 21st century

LILI LI (Georgia Southern University, Statesboro (GA), USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Li-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/140-Li_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

Knowledge Management mit Statistics and Evaluation

Evidence-based knowledge management

Measuring the impacts of knowledge management

JONG-AE KIM (Dongbu Information Technology Co., Ltd., RTE Consulting Center, Seoul, Korea)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/141-Jong-Ae-Kim-en.pdf> (engl. Fassung)

Transforming data to build knowledge for healthy libraries

JAN SUNG (Eastern Illinois University, Charleston, Illinois, USA), ALLEN LANHAM and NACKIL SUNG

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/141-Sung_%20Lanham_Sung-en.pdf (engl. Fassung)

Knowledge sharing capabilities in today's university libraries

MEHRI PARIROKH (Ferdowsi University of Mashhad, Mashhad, Iran), FARHAD DANESHGAR (University of New South Wales, Sydney, Australia) and RAHMATOLLAH FATTAHI (Ferdowsi University of Mashhad, Mashhad, Iran)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/141-Parirokh-en.pdf> (engl. Fassung)

Library administrators knowledge management practices and perceptions when conducting organizational performance assessment

LARRY WHITE (Institution: East Carolina University, City and Country: Greenville, North Carolina USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/141-White-en.pdf> (engl. Fassung)

Building a culture of assessment in Lisbon public libraries: A knowledge management approach

LEONOR GASPAS PINTO (Library Management Division, Lisbon Municipality, Lisbon, Portugal)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/146-Pinto-en.pdf> (engl. Fassung)

Multi-faceted approach to citation-based quality assessment for knowledge management

LOKMAN I. MEHO and KIDUK YANG (School of Library and Information Science, Indiana University, Bloomington, Indiana, USA)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/146-Meho_Yang-en.pdf (engl. Fassung)

K. M. and I. S. O. quality are meant for continual improvement

LUCIANA SACCHETTI (Department of Statistics, University of Bologna, City and Country: Bologna, Italy)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/146-Sacchetti-en.pdf> (engl. Fassung)

A study on introducing six sigma theory in the library for service competitiveness enhancement

DONG-SUK KIM (Hanyang University, Seoul, Korea)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/146-Kim-en.pdf> (engl. Fassung)

IFLA-CDNL Alliance for Bibliographic Standards (ICABS)

The changing role of the catalogue in supporting resource discovery and delivery

Opening of the session

RENATE GÖMPEL (Deutsche Nationalbibliothek, Germany)

Tomorrow never knows: the end of cataloguing?

ALAN DANSKIN (The British Library, UK)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/102-Danskin-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/102-Danskin_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

New frameworks for resource discovery and delivery: the changing role of the catalogue

WARWICK CATHRO (National Library of Australia, Australia)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/102-Cathro-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/102-Cathro_trans-de.pdf (deutsche Fassung)

A Look at New Information Retrieval Protocols: SRU, OpenSearch/A9, CQL, and XQuery

SALLY H. McCALLUM (Library of Congress, USA)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/102-McCallum-en.pdf> (engl. Fassung)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/102-McCallum_trans-de.pdf (deut. Fassung)

UNIMARC

Scripts, UNIMARC and UNICODE

Comment la localisation gêne les portails internationaux: jeux de caractères et accès international

PIERRE CLAVEL (Swiss National Library, Bern, Switzerland)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/077-Clavel_trans-en.pdf (engl. Fassung)

Unicode turn, BULAC experience

BERNARD DESNOUES (Bibliothèque universitaire de langues et civilisation, Paris, France)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/077-Desnoues-en.pdf> (engl. Fassung)

Unicode implementation in UNIMARC: expectations and reality

OLGA ZHLOBINSKAYA (National Library of Russia, Saint Petersburg, Russian Federation)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/077-Zhlobinskaya-en.pdf> (engl. Fassung)

Chinese MARC (Taiwan) and its bibliographic database

CHING-CHEN ANTHONY MAO (Fu Jen Catholic University, Taipei, Taiwan, China)

and CHING-FEN FRANCES HSU (National Central Library, Taipei, Taiwan, China)

http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/77-Mao_Hsu-en.pdf (engl. Fassung)

Japanese scripts and UNIMARC

NAOKO HARAI (National Diet Library, Tokyo, Japan)

<http://www.ifla.org/IV/ifla72/papers/077-Harai-en.pdf> (engl. Fassung)

